



Deutsche Gesellschaft für
internationale Bildungsberatungs- &
Wissenschaftszusammenarbeit e.V.

Jahresbericht 2023



Inhalt

INHALT	2
VORWORT	3
ÜBER UNS.....	4
DER BEIRAT	5
GRÜNDUNG UND ENTSTEHUNGSGESCHICHTE.....	6
ZIELE UND ARBEITSGRUNDSÄTZE DES VEREINS.....	7
UNSERE KOOPERATIONSPARTNER	8
UNSERE ERFAHRUNGEN IN DER VERWENDUNG ÖFFENTLICHER M.	9
ABGESCHLOSSENE PROJEKTE	12
1) WONJOB.....	13
2) BIBER-II.....	15
3) COWORK III	17
4) FIT-FOR-EDUCATION	22
5) CO-AGRI.....	25
6) BIBPRIMÄR.....	28
STUDIE: EASTDÖFF-I.....	31
PUBLIKATIONEN.....	32

Projektbezogen gefördert durch:



Vorwort

(Berufs-)Bildung ist mittlerweile unter anderem für die Sozioökonomie eines Landes sehr wichtig. Umso wichtiger sind regelmäßige Evaluationen, Weiterentwicklungen, Aktualisierungen und Anpassungen der Bildung, um deren Qualität zu verbessern und sie noch effektiver zu gestalten. Daher besteht immer die Notwendigkeit, dass alle potenziellen Akteure, wie Forschungsinstitute, Ausbildungsorganisationen, Industrie, Arbeitsmarkt, Regierung, Schulen, Vereine, Organisationen, enger zusammenarbeiten. Internationale Zusammenarbeit kann dabei viel hilfreicher sein. Allerdings sind bei den oben genannten Arbeiten die Gegebenheiten, Bedürfnisse und Umstände der Auszubildenden auch noch zu berücksichtigen.

Länder im globalen Süden wie Pakistan haben den wachsenden Bedarf an beruflicher Bildung erkannt und versuchen, ihre Schulbildung irgendwie mit einer Kombination aus beruflicher Bildung zu organisieren. Eine solche Kombination wäre unter anderem einen Versuch wert, um die steigende Schulabbrecherquote zu reduzieren oder zumindest zu stoppen. Darüber hinaus können einschlägige Berufsbildungen, wie z. B. eine den Gegebenheiten sehr gut passende landwirtschaftliche Fortbildung, auf ländliche Gebiete ausgeweitet werden, die in der Regel sehr ausgereift und ideal für die Landwirtschaft sind.

Neben anderen internationalen Organisationen wie der GIZ leistet das GIBBZ seit 2019 Entwicklungszusammenarbeit in seinem derzeitigen Schwerpunktland Pakistan. GIBBZ arbeitet im Berufsbildungsbereich in Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen. Durch seine Studien versucht GIBBZ, den projektgebietsbezogenen Bildungsbedarfe grundsätzlich zu verstehen, Projektstandorte zu entdecken und Projekte so zu konzipieren und umzusetzen, dass ein möglichst großer Teil der Zielgruppe erreicht wird und von den Projektvorteilen profitieren kann. Einige Initiativen des GIBBZ, wie Berufswerkstätten in Schulen, eine Bibliothek in einer Grundschule, eine Berufsberatungszentrum und ein Entrepreneurship Zentrum in der Landwirtschaft sind erwähnenswert.

Dr. phil. Ghulam, Mustafa

Vorsitzender GIBBZ e.V.
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Bildungsberatungs-
und Wissenschaftszusammenarbeit
Berlin. Deutschland



Ghulam, Mustafa

Über Uns

Unser Verein wurde 2017 gegründet. Dem Namen unseres Vereins entsprechend (Dt. Gesell. für internationale Bildungsberatung und Wissenschaftszusammenarbeit), sind wir im Bereich (Weiter-)Bildung sowie in der Wissenschaft seit ca. fünf Jahren tätig. Wir agieren als Brückenfunktion zwischen Industrie- und Schwellenländern. Der satzungsmäßige Hauptzweck unseres Vereins liegt auf der Bildungs- und Entwicklungszusammenarbeit mit Projekten im In- und Ausland zu Studien- und Berufsberatung, Aus- & Weiterbildungen sowie in der Bildungswissenschafts- bzw. Forschungsarbeit. Hierfür haben wir Fördermittel von dem Bundesministerium für Wirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit, der Stiftung Nord-Süd-Brücken, der Stiftung Umverteilen, der Ingrid Bischoff Stiftung, der Stiftung Aktion Selbststeuerung, der Peter Ustinov Stiftung, der Marianne und Emil Lux-Stiftung, der Karl Bröcker Stiftung, der Alternaid Stiftung, der Universität von Sargodha Punjab Pakistan und der Universität ARID Rawalpindi, Pakistansowie der Association PASS-Punjab Lahore erhalten. Auch unter den besonderen, teilweise erschwerenden Rahmenbedingungen in den Schwellenländern, im Speziellen in Pakistan, haben wir die Zuwendungen für die vorgesehenen Projekte mit ihren unterschiedlichen Längen (einjährig/halbjährig/vierteljährig) und Ausgaben (z. B. Personal-, Grundausrüstung-, Betreuungsreise-, Honorar- und Veraltungskosten) in Kooperation mit unseren Partnern vor Ort erfolgreich umgesetzt. Dabei haben wir unsere Projekte fristgerecht bei den Förderern anhand der vorgegebenen Kriterien (Quittungen, Verträge, Sach-, Zwischen- und Abschlussberichte, ect.) abgerechnet.

In den letzten fünf Jahren haben wir in Pakistan 18 Projekte erfolgreich umgesetzt (darunter 14 (Berufs-)Ausbildungsprojekte, zwei Lehrerfortbildungsprojekte, ein Job-Coaching-Projekt für Akademiker und ein Studienprojekt). Jährlich profitieren rund 2.000 Schüler*innen uns rund 60 Erwachsenen von unseren (Berufs-)Ausbildungsprojekten.

Von den Anforderungen her würden die Projekte in Pakistan dennoch sehr gut passen, da Pakistan und die pakistanische Bildung derzeit aus politischen Gründen von ausländischen potenziellen Sponsoren irgendwie vernachlässigt werden, obwohl die (schulische) Bildung des Landes stark auf Unterstützung angewiesen ist.

Im Rahmen der oben genannten Projekte hat unser Verein mehrere Berufswerkstätten (Motorradmechaniker, Elektromechaniker, Textil- und Kochwerkstätten), Berufsberatungszentrum, Bibliothek, an verschiedenen öffentlichen Bildungsinstituten in Punjab, Pakistan, eingerichtet.

Außerdem wurden die wissenschaftlichen Projekte (*EastDoff I, Anhang, BeWeltig, BilGate, Berlein* mit den Zielgruppen SchülerInnen/LehrerInnen/MigrantInnen/Langzeitarbeitslose) und Weiterbildungsprojekte (z. B. *WonJob, InTeam, TeaPro* mit der Zielgruppe DozentInnen/LehrerInnen) erfolgreich durchgeführt. Für mehr Informationen verweisen wir freundlich auf unsere Publikationen bzw. auf unserer Webseite - www.gibbz.de.

Der Beirat

Prof. Dr. Bernhard Schmidt-Hertha

Schwerpunkte: Weiterbildungsforschung, Hochschulforschung, Bildung in der zweiten Lebenshälfte, informelles Lernen, Digitalisierung im Bildungssystem

Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)

Prof. Dr. Imran Yousuf

Schwerpunkt: Friedenserziehung und motiviertes, intrinsisches Lernen, Lehrerbildung und Lehrerweiterbildung

Pir Mehr Ali Shah Arid Agriculture University Rawalpindi, Pakistan





Ass. Prof. Dr. Qaisra Parveen

Schwerpunkt: intrinsisches Lernen, Lehrerbildung und Lehrerweiterbildung

Pir Mehr Ali Shah Arid Agriculture University Rawalpindi, Pakistan

Die beruflichen Profile der Professoren ergänzen sich ideal mit den Zielsetzungen und dem satzungsmäßigen Zweck unseres Vereins. In ihrer Funktion als Beirat stehen sie dem Verein für fundierte, wissenschaftliche und auch praktische Zusammenarbeit zur Seite.

Gründung und Entstehungsgeschichte

Auf einen Blick		Schwerpunkte
	Gründungsjahr 2017	Tätigkeitsbereich <ul style="list-style-type: none"> - Aus- und Weiterbildung im In- und Ausland - Studien- und Berufsberatung in den Bildungsinstituten in Ländern des Globalen Südens - Wissenschaftliche Zusammenarbeit: Forschungsaustausch und eigene Forschungsprojekte, Seminare, Werkstätte
	Rechtsform Eingetragener Verein (gemeinnützig)	
	Sitz Berlin	
	Schwerpunktgebiet Südostasien; Pakistan	

Wir sind im Bereich Bildung, sowie in der Wissenschaft seit fünf Jahren tätig. Wir agieren als Brücke zwischen Industrie- und Schwellenländern. Der satzungsmäßige Hauptzweck unseres Vereins liegt auf der Bildungs- und Entwicklungszusammenarbeit mit Projekten im In- und Ausland zu Studien- und Berufsberatung, Aus- & Weiterbildungen sowie in der Bildungswissenschafts- bzw. Forschungsarbeit.

Dabei verfolgen wir die Ziele:

Den Aufbau einer Brückenfunktion im Rahmen der Weiter- und Ausbildungsmöglichkeiten, Bildungsberatung und Wissenschaftszusammenarbeit, um bereits bestehende Kooperationen zu stärken und weitere zu gestalten.

Außerdem wollen wir im Rahmen der sozialen Gerechtigkeit den Menschen aus Ländern des globalen Südens eine Bildungsperspektive in ihren Heimatländern ermöglichen.

Ziele und Arbeitsgrundsätze des Vereins



Seit 2017 unterstützen wir in Ländern des Globalen Südens die Bevölkerung dabei, bestehende Bildungsangebote auszubauen und zu erweitern. Dabei sehen wir Bildung als einen wichtigen Grundstein einer gut funktionierenden Gesellschaft. Dieses Recht sollte allen Menschen zugänglich sein, um ein selbstbestimmtes, erfülltes Leben zu ermöglichen. Wir knüpfen auf unterschiedlichen Ebenen an und entwickeln Projekte für den (Weiter-)Bildungsbereich. Unsere Arbeit orientiert sich dabei maßgleich an den Zielen der „Sustainable Development Goals“, den Grundsätzen für eine globale, nachhaltige Entwicklung. Im Fokus steht dabei im Besonderen das vierte Ziel; die Bereitstellung hochwertiger Bildungsangebote. Zur Erreichung spielen jedoch andere weitere Ziele maßgeblich mit ein, wie beispielsweise Hungerbekämpfung, Geschlechtergleichstellung oder Armutsreduktion, die als wichtige Aspekte in unserer Arbeit Beachtung finden.

Die Projektarbeit erfolgt hierbei in allen Phasen in enger Abstimmung mit unseren Projektpartnern vor Ort auf Augenhöhe. Mit der Vereinsgründung und den ersten Besuchen entwickelte sich ein intensiver Austausch über

die bestehenden Gegebenheiten vor Ort und die Anforderungen an die Projekte. Hierauf basierend konzipierten wir gemeinsam die ersten Ideen. Ein besonderes Augenmerk legen wir bei unserer Arbeit auf den Einbezug aller beteiligten Akteure. So werden nicht nur unsere Projektpartner – Experten im Bildungsbereich – an der Ausarbeitung beteiligt, sondern auch andere wichtige Akteure wie beispielsweise die direkten und indirekten Adressaten von Leistungen (Lehrende/Lernende) wie auch die administrative Verwaltung der lokalen oder staatlichen Bildungsinstitutionen einbezogen, um ganzheitliche Lösungen zu erarbeiten.

Beratung und Vermittlung durch Nutzung und Erweiterung unseres internationalen Netzwerkes steht während des gesamten Projektzyklus im Vordergrund unserer Arbeit, die wir (teilweise) auch wissenschaftlich begleiten. An die Paris Deklaration von 2005 angelehnt, bilden die fünf Prinzipien Eigenverantwortung, Partnerausrichtung, Harmonisierung, ergebnisorientiertes Management und gegenseitige Rechenschaftspflicht die Grundpfeiler unserer Arbeit.

Unsere Kooperationspartner

IM AUSLAND

STARCH

(Agricultural Entrepreneurship-Centre) mit dem Vorsitzenden Syed Moazzam Raza



Gemeinsame Projekte:

- Pilotstudie zur Projekterkundung
- Agri-Enter
- CoWork II
- CoAgri
- BibPrimär

Department of Education der Pir Mehr Ali Shah Arid Agriculture University, Rawalpindi (Punjab) mit dem Vorsitzenden Dr. M. Imran Yousuf

Institut für Erziehungswissenschaften, ARID Universität Rawalpindi, Pakistan



Gemeinsame Projekte:

- InTeam
- BuildPakLand
- EastDöff II

Women Development Studies Center

der ARID Universität Rawalpindi mit Ass. Prof. Dr. Qaisra Parveen.



Gemeinsame Projekte:

- WonJob: Jobcoaching & Carrier Counseling

ARID-Literacy Center für Straßenkinder

Rawalpindi (Punjab), Pakistan, mit dem Vorsitzenden Dr. Qaisara Parveen



Gemeinsame Projekte:

- Binder
- Kosaß
- Podium
- Biber
- FitForEducation

Punjab Association for Subject Specialists (PASS-Punjab),

Pakistan (ca. 11.000 Mitglieder), Lehrervereinigung im Staat Punjab mit dem Vorsitzenden Rana Atta



Gemeinsame Projekte:

- TeaPro
- Passt I
- CoWork I
- EastDöff I
- Passt II
- Paktiv2020
- CoWork III

IM INLAND

Netzwerk für Bildung und Soziales (NBS) Berlin GmbH, Berlin, mit dem Vorsitzenden Ronny Beitz

Ein in Berlin ansässiger Bildungsträger, die in Kooperation mit den Berliner Behörden (Weiter-)Bildungs- und Sozialprojekte durchführt. Ihre Zielgruppe sind die Jugendlichen, Landzeitarbeitslose.



Unsere Erfahrungen in der Verwendung (öffentlicher) Fördermittel

Es folgt eine kurze Übersicht mit den im Rahmen der Vereinsarbeit bisher durchgeführten Projekten. Wie beschrieben wurden diese Projekte bisher in durchgängig in unserem aktuellen Schwerpunktland - Pakistan - realisiert:

Projektname	Datum	Förderer
BibPrimär (Bibliothek für Primärschule)	09/23 – 11/23	Stiftung Nord-Südbrücken, Ingrid-Bischoff-Stiftung, STARCH/Islamabad Model School I-V
CoAgri (Counselling Center Agriculture)	09/23 – 11/23	Stiftung Nord-Südbrücken, Ingrid-Bischoff-Stiftung, STARCH/Uni. Sargodha
Berufsbildung an den Schulen sichern (Nachhaltigkeit von Berufsbildung an den Schulen) „Berufsbildung an den Schulen sichern“	läuft seit April 2023	Ingrid-Bischoff-Stiftung; GIBBZ & Projektschulen in Faisalabad, Vehari, Faisalabad & Lahore
EDV-Unterricht in der Primarbildung „Biber II“	03/23 – 05/23	Ingrid-Bischoff-Stiftung; GIBBZ und ARID Uni. Rawalpindi
Workshops on Job Hunting skills „Won-Job“	01/23-02/23	Stiftung Umverteilen; GIBBZ und ARID Uni. Rawalpindi
Berufsbildung für Schülerinnen parallel zu ihrer Schulbildung „CoWork-III“	04/22-04/23	Karl Bröcker Stiftung; GIBBZ & Projektschule in Faisalabad
Erweiterung der Grundschulbildung mit Sportpädagogik „FitForEducation“	10/22-03/23	Stiftung Nord-Südbrücken, GIBBZ und ARID Literacy Center bzw. ARID Uni. Rawalpindi
Einrichtung eines Agro-Entrepreneurship-Zentrums zur Verbesserung des Lebensstandards u. a. christlicher Gemeinde – als Minderheit – unter der gegenwärtigen COVID-19-Epidemie „Agri-Enter“	12/21 – 12/22	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ); GIBBZ & STARCH
Berufsbildung & Perspektive für Jungen während ihrer Schulbildung II – „CoWork-II“	10/21-09/22	Stiftung Umverteilen; GIBBZ & Projektschule sowie PASS Punjab
Produktivität von Schulunterricht sichern „Podium“	10/21-03/22	Stiftung Nord-Südbrücken; GIBBZ & Arid Literacy Center bzw. ARID Uni. Rawalpindi

Bildungsstätte an den öffentlichen Schulen in Punjab/Pakistan „ Paktiv 20 “	10/20 03/21	–	Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit, Pass Punjab, GIBBZ
Kochbildung für die Straßenkinder Literacy Center „ Kosaß “	10/20 03/21	–	Stiftung Nord-Südbrücken, ARID Literacy Center, GIBBZ
Errichtung einer Textilwerkstatt an einer öffentlichen Schule, Tulumba - Perspektive schaffen – Textilwerkstatt in Mädchenschule „ Passt II “	12/19 11/20	–	Stiftung Umverteilen, Pass Punjab, GIBBZ
Bibliothek für Straßenkinderprojekt in Rawalpindi– „ Binder “	12/19 02/20	–	Stiftung Umverteilen, Uni. ARID, GIBBZ
Errichtung einer Nähwerkstatt an einer öffentlichen Schule, Vehari - Perspektive schaffen – Textilwerkstatt in Mädchenschule „ Passt I “	03/19 02/20	–	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Pass Punjab, GIBBZ
Errichtung einer Kochküche an einer öffentlichen Schule, Lahore - Cooking-Werkstatt „ CoWork “ -	03/19 02/20	–	Stiftung Umverteilen, Aktion Selbstbesteuerung, GIBBZ, Pass Punjab.
Erfassung struktureller Bedürfnisse an öffentlichen Schulen – Eine Studie von 10.000 Schüler*innen „ EastDöff I “	05/19 – 01/20		Stiftung Umverteilen, GIBBZ
HochschullehrerInnen-weiterbildung an staatlichen Hochschulen - Innovative Teaching Method „inTeam “	11/18 03/19	–	GIBBZ, Uni. ARID
LehrerInnenweiter-bildung an öffentlichen Schulen - Teacher-Training Programm „TeaPro “	11/18 03/19	–	GIBBZ, Pass Punjab
Akquise und eine Kontaktaufnahme mit den potentialen Organisationen: Feststellung der Bedürfnisse des Bildungsystems „ PerKop “	12/17 02/18	–	GIBBZ

Außerdem wurden einige (wissenschaftliche) Studien durchgeführt:

EastDöff I: Erfassung des Strukturprozesses des Bildungssystems von Punjab Pakistan. Befragt wurden 10.000 Schüler*innen.

Anhang: Auswirkung von Hartz IV auf das Sozialleben der ALG-II-Empfängerinnen: Eine Untersuchung im Land Brandenburg.

Wetter: Weiterbildung und ihre Alterssensitivität.

BeWeltig: Berufliche Weiterbildung als nachhaltige Arbeitsmarktintegration.

BildPakLand: Feststellung der bestehenden Potenziale der Internationalisierung: Im Hochschulbildungsbereich zwischen Pakistan und Deutschland.

BilGate: Bildungsbarrieren für MigrantInnen.

Berlein: Berufliche Herausforderung für Alleinerziehende (Analphabeten).

Baget: Basisbildung für Geflüchtete.

BerNot: Die Notwendigkeit der Beratung vor und während des Studiums

SchulStadt: Außerschulische Integration von jungen Geflüchteten in Groß- und Kleinstädten.

InTeam: Innovative Teaching Methods in Higher Education in Pakistani Universities, An Advanced Training Program for University Teachers at ARID University, Punjab Pakistan

Die genannten Publikationen finden Sie auf unsere Webseite: www.gibbz.de.

Abgeschlossene Projekte 2023



Quelle: Weltkarte rawpixel.com

WonJob	Biber II	Cowork III	FitForEducation	CoAgri	BibPrimär
Berufseinstieg von jungen Frauen	Etablierung des Computerrunterrichts in der Grundbildung.	Den Schülerinnen (Berufs-)Perspektive anbieten.	Sportunterricht als wichtiger Bestandteil von der Schulbildung eingerichtet.	Bildungs- und Berufsorientierung in die Landwirtschaften.	Bessere Bildungsqualität sichern.
Es wurde ein dreitägiger Workshop zum Thema Berufsorientierung und Jobcoaching organisiert. 50 Akademiker*innen beteiligten sich.	Bibliothek für Straßenkinderschule mit den Modernen und Bedürftigen Ausstattung/Materialressourcen (Desktop-PC, Drucker, Kopierer etc.) erweitert.	Errichtung einer Kochwerkstatt in einer öffentlichen Mädchenschule.	Den Schüler*innen ein Spielplatz errichtet. Es wird dann regelmäßig Sportunterricht stattfindet.	Etablierung eines Berufsberatungszentrums für eine Bildungs- und Berufsorientierung in den Landwirtschaften	Einrichtung der Bibliothek in einer Grundschule durch Bücher, Möbel und Medien. Einzigartige Initiative.

WonJob



Der Workshop zur Berufsorientierung und Jobcoaching hat wie geplant in den Räumlichkeiten der Pir Mehr Ali Shah vom 23. – 25. Januar stattgefunden. Teilgenommen haben überwiegend Studentinnen sowie Lehrerinnen und Professorinnen. Die Veranstaltungen wurden als Vorlesungs- und Seminarveranstaltungen geplant und durchgeführt. Die gemeinsamen Pausen mit Mahlzeit boten genug Raum für Vernetzung und informelle Gespräche. Zunächst einmal waren die 52 Teilnehmerinnen sehr zufrieden und freuen sich auf ähnliche Veranstaltungen in der Zukunft. Dieser dreitägige Workshop beleuchtet verwandte Themen zu Berufsberatung und Jobsuche sowie Möglichkeiten für eine Karriere im öffentlichen Dienst für Mädchen in Pakistan. Die Schwerpunkte lagen auf den Themen: Selbstvermarktung, Informationen Jobsuche und Beruf, rechtliche Perspektiven der Annahme und Ablehnung von Bewerbungen, Mitarbeitertests, Auswahl und Interview von Kandidaten und Selbstständigkeit, Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch, das Lean-Canvas-Modell, Erfolgsgeschichten von selbstbewussten Frauen sowie Kommunikationsfähigkeiten als Instrument zur Jobsuche. Die Teilnehmer zeigten großes Interesse an der Auswahl- und Vorstellungssitzung. Herr Aqeel Sultan teilte Tipps und Tricks für



Mitarbeitertests, Auswahl und Interview von Kandidaten und Selbstständigkeit, Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch, das Lean-Canvas-Modell, Erfolgsgeschichten von selbstbewussten Frauen sowie Kommunikationsfähigkeiten als Instrument zur Jobsuche. Die Teilnehmer zeigten großes Interesse an der Auswahl- und Vorstellungssitzung. Herr Aqeel Sultan teilte Tipps und Tricks für

Vorstellungsgespräche mit und die Studierenden stellten viele Fragen. Herr Yousuf Almas und



sein Team behandelten die Sitzungen zum Erstellen von Lebensläufen und einige erklärte wichtige Faktoren für Arbeitssuchende. Dr. Abdul Saboor hob den wichtigsten Faktor bei der Stellensuche, "How to Market Yourself", im Detail hervor. Frau Aliya sprach über die gesetzlichen Rechte von Frauen in Bezug auf Arbeitsplätze. Auch die Sit-

zung, die Dr. Saira Maqbool leitete, war sehr wichtig. Sie erklärte, wie Menschen mit Hilfe des

Lean-Canvas-Modells ein Unternehmen gründen. Im Praxisteil haben die Teilnehmerinnen ihr Geschäftsmodell entwickelt und ihre Ideen ausgearbeitet. Dr. Shumaila aus Australien stellte den Teilnehmern Websites zur Verfügung und trainierte, wie sie sich auf LinkedIn bewerben. Sie gab verschiedene Optionen für die Suche nach Jobs auf dem internationalen Markt an. Dr. Tesheen Tahir erzählte die Erfolgsgeschichten von selbstbewussten Frauen von Khyber Pakhtunkhwa und motivierte die Teilnehmerinnen.



Biber-II

Durch die Einrichtung von EDV-Raum im ARID Literacy Center in Rawalpindi konnte die Bildung von Straßenkindern verbessert werden. Für das IT-Labor ist ein separater Raum vorgesehen, in dem der IT-Unterricht ordnungsgemäß und nach Plan abläuft. Dadurch wird die Bildung an der Straßenkinderschule zusätzlich durch Computerunterricht ergänzt und so die Qualität des Lehrens und Lernens verbessert.



Aus organisatorischen Gründen kam es zu Verzögerungen im Projektablauf. Nichtsdestotrotz wurde den EDV-Raum im März eingerichtet, geöffnet, eingeweiht und steht den SchülerInnen aller Klassenstufen seitdem zur Verfügung. Die Studierenden der Universität helfen im Projekt und unterrichten die SchülerInnen. Präsident von ARID Universität, ein Repräsentativer von dem Bildungsministerium (HEC Islamabad) und Dr. Mustafa Ghulam von GIBBZ haben in der Eröffnungszeremonie teilgenommen.

Aufgrund der landespolitischen Entwicklung ist es aktuell sehr schwer einen Ausblick zu geben, wie sich die Situation in Pakistan entwickelt. Wegen der Landesweitdemonstrationen von den Regierungs- und Oppositionsparteien wurden die Schulen besonders in Rawalpindi (Projektstadt bzw. Nachbar- und Zwillingstadt von der Hauptstadt Islamabad) in der letzten Zeit geschlossen, um die möglichen Umstände zu vermeiden.

Allerdings ist das Projekt „Biber II“ nun dauerhaft in der Schule installiert, sodass die EDV-

Computer Lab Inaugurated at Arid Literacy School, WDSC

Computer Lab for Arid Literacy School, Women Development Studies Center, PMAS-AAUR was inaugurated by the Vice Chancellor Prof. Dr. Qamar-uz-Zaman along with Mr. Ghulam Mustafa, the representative of GIBBZ foundation. The Computer Lab Project has been envisioned to facilitate junior students of Arid Literacy School regarding computer training. On the occasion, the Vice Chancellor Prof. Dr. Qamar-uz-Zaman emphasized on the need of improvement to make the students more productive for the country. Dr. Qaisara Parveen, Director WDSC gave a presentation on this occasion and highlighted the services of GIBBZ and she said that so far six projects had been completed for children of literacy school and one training project for female empowerment.



Schulunterrichte bei einer Wiederaufnahme des Unterrichts problemlos in den separaten Räumlichkeiten stattgefunden werden können. Es wurde weder die Projektkonzeption noch die Ziele und ihre Wirkungen des Projekts geändert. Das Hauptziel, den Schülerinnen ermöglichen, grundlegende Fertigkeiten am Computer zu lernen und den bisherigen Unterricht sinnvoll zu ergänzen und durch das spielerische Lernen am und mit dem Computer die Freude und Motivation am Unterricht zu stärken, wurden erreicht. Die SchülerInnen freuen sich über die EDV-Unterrichte und können u. a. dadurch konzentrierter und motivierter an der Schulbildung teilnehmen.

Die direkte Zielgruppe, die SchülerInnen der Straßenkinderschule, profitieren direkt von der Projektumsetzung. Aktuell besuchen 76 Kinder (2019 war die Zahl von SchülerInnen 54) im Alter von 5 – 15 Jahren die Projektschule, mehr als die Hälfte sind Schülerinnen. Sie erhielten im Zeitraum während der Schulöffnungszeit ihre EDV-Unterrichte nach EDV-Unterrichtsplan (siehe Anlage) in ihren separaten zugewiesenen und neu eingerichteten EDV-Klassenraum. Als kurzfristige Wirkung des Projektes ist zu nennen, dass die Kinder konzentrierter und motivierter lernen. Mittel- und langfristig hat dies eine positive Wirkung auf das Lernverhalten von SchülerInnen.

Auch auf die indirekte Zielgruppe, die Universitätsverwaltung, hat dies einen positiven Einfluss, da sie durch die Bereitstellung der Computer finanziell und Druckmäßig entlastet werden. Dies motivierten die Verwaltung und Administration sowie die MitarbeiterInnen der Uni. weiterhin auf einer regelmäßigen und nachhaltigen Unterstützung dieser Schule zu achten. Unsere Projektpartner und unser Verein schätzen das Projekt als sehr gelungen vor dem Hintergrund der aktuellen Möglichkeiten ein.

Neben besserer und qualitativer Schulbildung ist eine Ausweitung der Bildungsmöglichkeit für die vernachlässigten bzw. sehr armen Leute und das Wachstum der Schülerzahl klar und relativ sicher in Sicht. Dieses geschieht ebenfalls dadurch, dass für diese Maßnahme verschiedene (potentielle) Personen (Eltern, Universitätsverwaltung, Dozenten, Politiker, Repräsentative anderer Bildungseinrichtungen usw.) aufmerksam gemacht werden. Diese Aufmerksamkeit soll auch als Werbung für diese Art der Bildung gelten. Das wird dann andere Sponsoren motivieren, dieses Zentrum weiter zu unterstützen und den Leuten Mut geben, dass sie ihre Kinder, anstatt zum Betteln, in die Schule schicken.

Da sich die Straßenkinderschule über Spenden (u. a. gibt jeder Mitarbeitende der Universität einen kleinen Teil seines Gehalts an das Projekt) finanziert, steht ein monatliches Budget u. a. zum Betreiben des Schulbetriebs zur Verfügung. Größere Investitionen bezüglich der Einrichtung von EDV-Raum mit Computer wären aus eigenen Kräften nicht möglich gewesen. Das Projekt und auch die Universität sind sehr dankbar für unsere Mitwirkung und sehr an der nachhaltigen Fortführung, Unterstützung und Erweiterung der Schule interessiert.

Wir sind jedoch weiterhin im stetigen Austausch mit unseren Projektpartnern und beiderseits interessiert daran, u. a. das Projekt „Biber II“ perspektivisch wie geplant zu betreiben.

CoWork III

Mit Hilfe unseres Projektpartners, der STARCH, wurde an Govt. Girls High-School, Faisalabad eine Kochwerkstatt eingerichtet, in welcher die Schülerinnen die Grundfertigkeiten im Kochen und Backen erlernen. Durch das Erlernen wird den Schülerinnen eine berufliche Perspektive aufgezeigt, auch innerhalb der stark konservativen Gesellschaft nach dem Schulabschluss eigenes Einkommen generieren und/oder eventuell ihr Studium finanzieren zu können. Gleichzeitig fördert das zusätzliche Lernangebot die Motivation für den Schulbesuch.

Hinsichtlich des Projekts stellte die Schule u. a. die ausreichende Räumlichkeit und Betriebskosten zur Kochküche bereit. Jedoch konnten die geplanten Maßnahmen wegen der verzögerten Geldeingänge anpassend aber erfolgreich im Mai 2022 gestartet werden. Dies war insbesondere durch die gute Zusammenarbeit zwischen der Schule und unserem Projektpartner begründet, die uns durch ein regelmäßiges Feedback über den Fortschritt und für Verbesserungsvorschläge konsultierten, um gemeinsam eine gute Lösung zu finden. So wurde der Kochraum im Mai/Juni 2022 eingerichtet. Während der Renovierungsarbeit begann die Unterrichtsplanung, Curriculum-Bestimmung, Teilnehmerinnen-Auswahl usw. und Theorie-Unterricht im Kochen. Aus den organisatorischen Gründen konnten



Eröffnungszeremonie ©Projektschule FSD 2022



Eröffnungszeremonie ©Projektschule FSD 2022/23

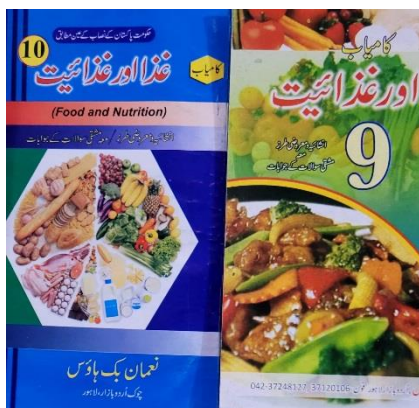


Bauarbeit zur Kochwerkstatt ©Projektschule FSD 2022/23

die praktischen Unterrichte erst Ende Juni/Anfang Juli begonnen werden. Zudem konnte die Eröffnung aus organisatorischen Gründen erst im Oktober stattfinden.



Unterrichtsaktivitäten an der Kochwerkstatt ©Projektschule FSD 2022/23



Kursbuch Kochbildung ©Projektschule FSD 2022

Die Schul- bzw. Sommerferien (mit bis zu 50°C) umfassen drei Monate von Juni bis August. Als Sonder-Kochkurs während der Sommerferien konnte der Unterricht erfolgreich durchgeführt werden, jedoch wurde das Lernangebot überwiegend durch die Schülerinnen der neunten und zehnten Klasse wahrgenommen. Der Unterricht findet zwei Mal am Tag an fünf Tagen der Woche statt mit einer Kursgröße

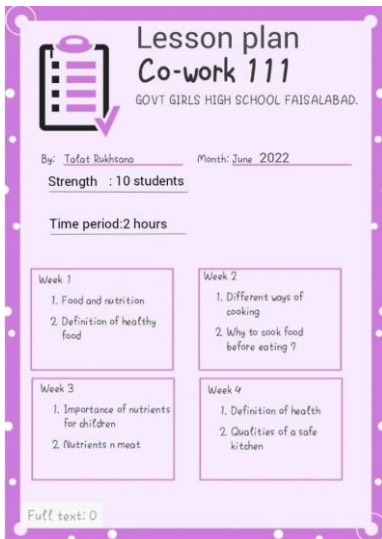
von jeweils ca. 22- 25 Schülerinnen für zwei Stunden. Die gesamten ca. 62 Teilnehmerinnen sind für praktische und Theorie Unterrichten in zwei Gruppen geteilt. Es finden zehn Unterrichten pro Woche statt. Die Tendenz zeigt jedoch, dass die Teilnehmerzahl und das Interesse für den Kochunterricht steigt und immer mehr Schülerinnen teilnehmen möchten, nachdem die ersten Schülerinnen ihren Mitschülerinnen von der Teilnahme erzählten. Außerdem erreichen ganz viele Anfrage von den Eltern zu einer Teilnahme von ihren Töchtern in dem Kochen- und Backenkurs. Es kamen zahlreiche Anfrage von Interessiert-innen zu einem Kochkurs während der Sommerferien. Weiterhin ist es zu erwähnen, dass der Kochunterricht mit einem nicht obligatorischen Fach verbunden (Home Economics: Essen und Ernährung) wird. So lässt sich die Kochen-und-Back-Berufsbildung an der normalen Schulbildung ganz gut anpassen. Im Unterricht werden die Grundfertigkeiten im Kochen und Backen mit den dazugehörigen Fertigkeiten wie verschiedene Teig-, Gemüse- oder Fleischzubereitungen altersgerecht vermittelt und in der Konzeptionierung der Stunden auf die Wünsche der Schülerinnen eingegangen. Die Fachkraft holt sich



Traditionelles Gericht ©Projektschule FSD 2022/23

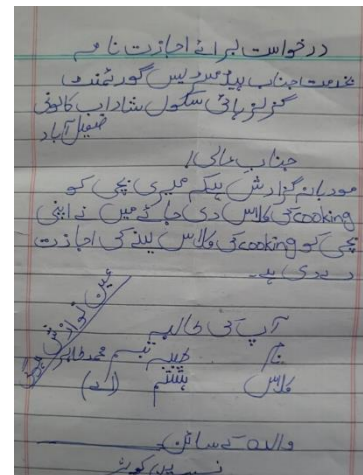
beispielsweise auf Kursbuch, Kochwebseiten und Youtube neue Anregungen und Tipps, um immer wieder andere Gerichte zu lehren. Sie richtet sich allerdings nach dem Lehrbuch (Essen und Ernährung) und erstellt einen Unterrichtswochenplan.

Wie bereits beschrieben, hat sich die Zielgruppe des Projektes mittlerweile um zwei Klassenstufen ergänzt und bezieht nun auch die Schülerinnen der 9. & 10. Klasse ein. Hierbei teilte uns unsere



Unterrichtsplan CoWork-III ©Projektschule FSD 2022/23

Hilfskraft mit, dass das Interesse im Projektverlauf deutlich angestiegen ist. Die ursächlichen Faktoren wurden bereits beschrieben. Da es sich um ein Projekt in einer Mädchenschule handelt, ist das



Einwilligung & Bewerbung von Eltern ©Projektschule FSD 2022/23

Angebot ausschließlich den Schülerinnen der Schule zugänglich. Wir haben jedoch ähnliche Projekte (CoWork II & Paktiv 2020) in den öffentlichen Mädchen- und Jungenschulen in Vehari, Lahore, Tulumba, Rawalpind und Faisalabad durchgeführt, die nachhaltig sehr gut läuft. Die direkten Ziele, die Schaffung einer Kochwerkstatt wurden erreicht und durch die Anpassungen im Projektverlauf optimal an die Bedürfnisse der Schülerinnen angepasst, um eine solide Einrichtung zu etablieren, die

den Schülerinnen die Möglichkeit zum Erlernen des Kochens bietet. Das Feedback von Hilfs- und Fachkraft zeigt, dass den Schülerinnen hier eine gute Chance gegeben wurde, schon während der Schulzeit eine praktische Fertigkeit für den Berufseinstieg zu erlernen. Im Unterricht werden verschiedene Arten von Kochen und Backen angefertigt, die den Schülerinnen Grundlagenwissen für eine spätere Tätigkeit vermitteln. Das besondere Interesse animiert auch die Lehrerin, sich immer wieder neue Aufgaben anhand der Wünsche der Schülerinnen zu überlegen und in den Unterricht einzubauen. Gleichzeitig zeigt auch das positive Feedback der Eltern der teilnehmenden Schülerinnen, dass sie mit dem Angebot zufrieden sind und ihre Kinder zur Teilnahme bestärken und somit ein Interesse an dem Kurs der Schülerinnen zeigen. Mit der Durchführung des ersten Projektes in dieser Schule wurde ein gelungenes Bildungsangebot an der Schule geschaffen. Dabei entstanden bereits sehr gute Ideen, wie das Projekt inhaltlich erweitert werden kann, beispielsweise durch das Veranstalten von Berufsbildungstagen, an denen die örtlichen Unternehmen teilnehmen und Tätigkeiten des Arbeitsalltages vorstellen.



Gericht aus der K.-Werkstatt ©Projektschule FSD 2022/23

Weiterhin ist gerade in der Planung, die im Unterricht angefertigten Gerichten zu vermarkten. Es ist noch nicht konkretisiert, wie genau dies aussehen soll, aber die Schulleitung könnte sich beispielsweise einen Bazar in der Schule vorstellen, zu welchem Familie und Freunde eingeladen werden.



Unterrichtsakt. ©Projektschule FSD 2022/23

Geplant ist, die Schülerinnen aktiv einzubeziehen und ihnen altersgerecht auch die Grundlagen der Vermarktung ihrer Produkte beizubringen. Die erzielten Gewinne werden ausschließlich in das Projekt zum Erwerb neuer Materialien verwendet.

Ein weiterer positiver Nebeneffekt entstand durch unsere Kooperationspartner, die in unterschiedlichen Kreisen und zu verschiedenen Anlässen anderen Akteuren im Bildungsbereich von dem Projekt erzählten. So wurde zum Beispiel die Food-Expert von der Agriculture-Uni. Faisalabad über die Werkstatt informiert. Sie haben die Werkstatt besucht und mit der Schulleitung über Sensiblen Themen – Food-

quality,
Arbeitssi-

cherheit während des Unterrichts an der Kochwerkstatt – ausgetauscht. Das Thema der beruflichen Bildung innerhalb der schulischen Laufbahn, insbesondere von Schülerinnen, wurde somit auch auf die politische Agenda gesetzt. Wie normale Bevölkerung, Institute und Behörde ist auch die Projektschule von der drastischen Preissteigerung stark betroffen. Offiziell ist die Inflation 40% und inoffiziell

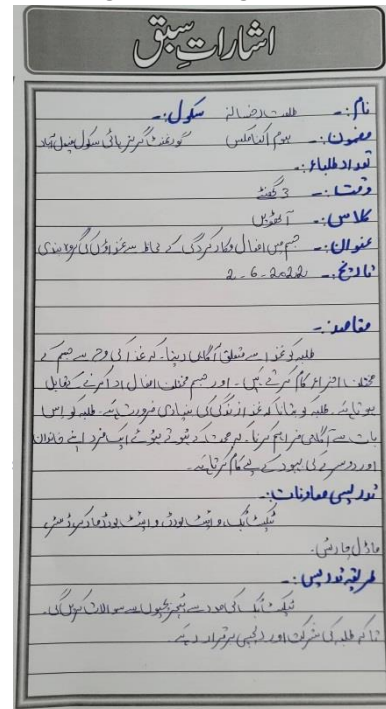


Unterrichtsakt. ©Projektschule FSD 2022/23

ca. 70% in

Pakistan, weil die Kneipen, Kiosk und kleine Läden sich nicht an die Standard Preisen richten, sondern nutzen die umständliche Situation Rücksichtslos aus. Außerdem waren die ständige Strom- und Gasausfall im Lauf von Projekt problematisch gewesen. Jedoch hat die Fachkraft sich schlaue gemacht und das praktische Unterrichten an die Gegebenheiten angepasst. Es sind Gerichten in den Unterrichten inkludiert, für deren Zubereitung weder Gas noch Strom benötigte. Hauptsache fanden die Unterrichte regelmäßig mit Motivation und Freude in einer Lernatmosphäre statt.

Zusammengefasst bewerten die Schule und wir das Projekt als erfolgreich umgesetzt. Eine Kochküche wurde an der Schule dauerhaft eingerichtet. Dadurch haben wir eine Möglichkeit geschaffen, die die Schülerinnen für ihre berufliche Bildung und auch für ihr Haushalt im Kochbereich nutzen können. Auch die aufgekommene Hürden wurden durch gute Kommunikation und Abstimmung beseitigt. Besonders erfreut uns, die Eigeninitiative unserer Projektpartner und der Schulleitung. Mit der Schaffung der Werkstatt ist mit unserer Hilfe ein Impuls gegeben worden, einen möglichen, beruflichen Werdegang der Schülerinnen aufzuzeigen. Motiviert nahmen die Initiatoren dieses an und entwickelten aus diesen heraus bereits neuen projektbetreffenden Ideen (wie zum Beispiels einen Bazar). Weiterhin rückte das Thema Berufsbildung für Schülerinnen während des Projektverlaufes in den Fokus. An diesem Diskurs sind verschiedene Akteure beteiligt, die Schülerinnen selbst, deren Eltern, andere Schulen sowie die administrative Seite und entstanden bereits weitere Idee, um den Schülerinnen einen Start in das Berufsleben zu ermöglichen. Wir sind positiv überrascht über diesen Verlauf. Aufgrund des positiven Zuspruchs der Teilnehmerinnen, aber auch der Eltern sowie weiterer Akteure im Bildungsbereich, ist die Schulleitung stark an der Weiterführung des Projektes interessiert. Es sind laufende Betriebskosten (Strom, Gas, Wasser und Reinigung usw.) von der Schulverwaltung übernommen. Es wird uns garantiert, dass die Werkstatt weiterhin genutzt wird und die gekauften Geräte hierfür verwendet werden. Weiterhin wird uns bestätigt, dass die neuen Kochgeräte einfach in der Handhabung und Reparatur seien. Gleichzeitig wurde uns zugesichert, dass die notwendigen Mittel für die Unterhaltung des Raumes sowie für den Kauf der Materialien und kleinere Reparaturarbeiten gesichert sind. Außerdem haben wir mit der Berücksichtigung der problematischen aber drastischen Preissteigerung in Pakistan ein Anschluss Projekt „Berufsbildung sichern“ an diese und fünf weitere Schulen, an denen unseren Werkstätten laufen, gestaltet und die laufende Kosten zum alltäglichen Materialien (wie Lebensmittel für die Kochunterrichte u. ä.) für eine gewisse Zeit sichergestellt.



FitForEducation

Durch die Einrichtung eines Spielplatzes zu den Sportaktivitäten wurde in dem ARID Literacy Center in Rawalpindi den Sportunterricht bzw. Sportpädagogik der teilnehmenden SchülerInnen sichergestellt. Die Straßenkinder dieser Projektschule haben nach den Unterrichtsplan Sportaktivitäten unter der Sicht von einem pädagogische Personal und lernen durch die Teilnahme am Sportunterricht die wichtigste physische und soziale Kernkompetenzen, Selbstbewusstsein, Koordination und Teamarbeit. Allerdings ist das Projekt „FitForEducation“ nun dauerhaft in der Schule installiert, sodass die Sportunterrichte problemlos in den eingerichteten Sportplatz stattfinden. Es wurde weder die Projektkonzeption noch die Ziele und ihre Wirkungen des Projekts geändert.

Das Hauptziel - bessere Bildungsqualität durch die Einrichtung des Sportunterrichts -, und Unterziel - den SchülerInnen ermöglichen, spielerische Übungen die Freude an der Bewegung und die Wichtigkeit von regelmäßigem Sport kennenzulernen und ihre motorischen Fähigkeiten zu verbessern – wurden erreicht.

Die SchülerInnen freuen sich über den Sportplatz und können u. a. dadurch konzentrierter und motivierter an der Schulbildung teilnehmen.



Wie beschrieben, konnte den Sportsplatz eingerichtet werden und stand den Kindern seit Januar dieses Jahres zur Verfügung. Diese Maßnahme wurde verzögert vollzogen, da die Absprache der Projektleitung mit der Universitätsverwaltung und Genehmigung zu Projektausgaben von der Uni.-Verwaltung verlangsamt durchgeführt wurde. Die Universität stimmte jedoch der Einrichtung des Sportplatzes zu, befürwortet und unterstützt das Projekt, wie auch die durch uns eingerichtete Bibliothek (Projekt: Binder), EDV-Raum (Projekt: Biber II), Kochküche (Projekt: Kosaß), Teilung von Unterrichtshalle in kleinen Klassenräumen (Podium).



Es wurde von unserer Partnerorganisation einen Sportunterrichtsplan mit ganzem Detail – welche Aktivität, wann, wie lange usw. - erstellt.

Alle Auflagen wurden umgesetzt. Die Genehmigung von der Universitätsverwaltung zur Nutzung der Förderung verzögerte sich aufgrund der üblichen Verwaltungsprozessen. Nach der Genehmigung konnte das Geld für die geplanten Maßnahmen benutzt werden.



Die direkte Zielgruppe, die SchülerInnen der Straßenkinderschule, profitieren direkt von der Projektumsetzung. Aktuell besuchen 76 Kinder (2019 war die Zahl von SchülerInnen 54) im Alter von 5 – 15 Jahren die Projektschule, mehr als die Hälfte sind Schülerinnen. Alle SchülerInnen können nach Unterrichtsplan an den Sportunterricht am eingerichteten Spielplatz teilnehmen. Als kurzfristige Wirkung des Projektes ist zu nennen, dass die Kinder konzentrierter, motivierter und mit Freude lernen können. Mittel- und langfristig hat dies eine positive Wirkung auf ihre Gesundheit. und sie erlernen die Grundlagen von physische und soziale Kernkompetenzen. Auch auf die indirekte Zielgruppe, die Familien dieser SchülerInnen, hat dies einen positiven Einfluss. Die Eltern sind weiterhin motiviert, auf einen regelmäßigen Schulbesuch ihrer Kinder zu achten.



Mittlerweile ist die SchülerInnen-Zahl dieser Schule von 54 auf 76 gestiegen. Von diesem Projekt werden alle 76 SchülerInnen wie bereits beschrieben profitieren. Sie werden an den Sportunterricht am Sportplatz planmäßig regelmäßig teilnehmen. (siehe Sportunterrichtsplan). Weiterhin werden wir im Austausch mit unseren Projektpartnern bleiben und die Entwicklung des Projektes verfolgen.

Unsere Projektpartner und unser Verein schätzen das Projekt als sehr gelungen vor dem Hintergrund der aktuellen Möglichkeiten ein. Ergänzung eines Sportunterrichts in der Schulbildung von ARID Literacy Center ermöglichen durch die Einrichtung eines Sportplatzes wird die Bildungsqualität des Literacy Centers erhöhen. Neben Sportaktivitäten ist eine Ausweitung der Bildungsmöglichkeit für die vernachlässigten bzw. sehr armen Leute und das Wachstum der Schülerzahl klar und relativ sicher in Sicht. Dieses geschieht ebenfalls dadurch, dass für diese Maßnahme verschiedene (potentielle) Personen (Eltern, Universitätsverwaltung, Dozenten, Politiker, Repräsentative anderer Bildungseinrichtungen usw.) aufmerksam gemacht werden. Diese Aufmerksamkeit soll auch als Werbung für diese Art der Bildung gelten. Das wird dann andere Sponsoren motivieren, dieses Zentrum weiter zu unterstützen und den Leuten Mut geben, dass sie ihre Kinder, anstatt zum Betteln, in die Schule schicken.

Da sich die Straßenkinderschule über Spenden (u. a. gibt jeder Mitarbeitende der Universität einen kleinen Teil seines Gehalts an das Projekt) finanziert, steht ein monatliches Budget u. a. zum Betreiben des Sportplatzes zur Verfügung.



CoAgri

In Kooperation mit SARCH und anschließend der Universität wurde an der Sargodha-Universität ein Berufsberatungszentrum eingerichtet. Und Berufsberatung und Coaching für arbeitslose junge Erwachsene in der Landwirtschaftsberufen sichergestellt. Von Anfang an wurde dieses Angebot vor allem von Arbeitslosen und arbeitssuchenden Hochschulabsolventen genutzt. Es gibt regelmäßige und planmäßige Sprechstunden für Gruppen sowie Einzelberatungen und Coachings.



Darüber hinaus sind in diesem Zentrum Seminare zur Berufsorientierung in landwirtschaftlichen Berufen geplant. Das Projekt ist eine Initiative – eine Berufsberatungsstelle für Coaching und Beratung zu landwirtschaftlichen Berufen. Diese Initiative wurde sehr gut angenommen. Der verantwortliche Professor und Hauptansprechpartner (Dr. Muhammad Luqman) hat das Projekt sehr gut vorangetrieben. Nachhaltigkeit und Ausbau werden durch die Universität sichergestellt.

Die Universität war sehr kooperativ. Die Umsetzung des Projekts verlief reibungslos. Es gab keine Änderungen am Projekt. Aufgrund der Preiserhöhung kam es gelegentlich zu Problemen, aber mit der Unterstützung der Universität hat STARCH alles gut im Griff und nach Plan. Weder das Projektkonzept noch die Ziele und deren Auswirkungen des Projekts wurden verändert.

Das Hauptziel – Berufsberatung und Coaching zur Berufsorientierung in der Landwirtschaft durch die Gründung der Beratungsstelle – wurde erreicht.

In so kurzer Zeit ist nicht allzu viel passiert und es gibt nicht viel zu erzählen. Es wird eine Weile dauern, bis sich das Projekt weiterentwickelt. Jedoch erstellte der Professor bzw. der Zentrumsleiter z Beginn des Projekts einen Beratungsplan. Es finden regelmäßig Sprechstunden, Einzel- und Gruppencoachings sowie Seminare statt. Dieses Projekt wird auch in benachbarten Gebieten geworben und der Aktivitätsplan wird von Zeit zu Zeit angepasst.

Alle Auflagen wurden umgesetzt. Die notwendigen Vereinbarungen zwischen STARCH und der Universität wurden schriftlich getroffen (siehe Anlage). Der Professor (Herr M. Luqman) war sehr kooperativ und aktiv. Er besprach das Projekt im Team (mit anderen Kollegen) und holte die notwendigen Genehmigungen ein.

Die direkte Zielgruppe, Arbeitslose und junge Erwachsene, die Arbeit im Projektgebiet suchen, profitieren direkt von dem Beratungszentrum. Für die Zielgruppe ist ein solches Zentrum völlig neu und attraktiv, in dem sie alle berufsrelevanten Themen, insbesondere in der Landwirtschaft, diskutieren und coachen können. Dies hat auch einen positiven Einfluss auf die indirekte Zielgruppe, beispielsweise die Bildungsbehörden und andere landwirtschaftliche Hochschulen. Beispielsweise wurden wir von unseren anderen Partnern an der Agraruniversität (Arid University Rawal-pindi) auf dieses Berufsberatungszentrum angesprochen und nach der Koordination einer gemeinsamen Seminarsession gefragt. Darüber hinaus wurde auch der Polizeidirektor des Projektgebiets auf das Projekt aufmerksam und kündigte eine Stunde vor seinem Besuch einen spontanen Besuch an, besuchte das Zentrum und brachte seine Unterstützung für das Zentrum zum Ausdruck.



Das Projekt erfreute sich von Beginn an und innerhalb kurzer Zeit – einer Projektlaufzeit von drei Monaten – großer Beliebtheit. Es erfreut sich immer größerer Beliebtheit und wird von mehreren Menschen besucht. Darüber hinaus wurde das Zentrum von der Universitätsleitung und -verwaltung sehr positiv aufgenommen und so eine nachhaltige Unterstützung etabliert. Es ist eine neue Maßnahme und Initiative, die sofort auffällt. Dieses Zentrum soll die Berufsaussichten der Zielgruppe in der Landwirtschaft nachhaltig positiv beeinflussen. Die Zielgruppe wird immer größer. Das Zentrum verfügt bereits über zwei angrenzende Räume, die bei Bedarf als Erweiterung des Zentrums genutzt werden können. Darüber hinaus werden die Aktivitäten der Beratungsstelle auf ihrer Facebook-Website aktualisiert: <https://www.facebook.com/profile.php?id=61551459809959&mibextid=ZbWKwL>

Unser Projektpartner, unser Verein und die Universität Sargodha halten das Projekt angesichts der Gegebenheiten für sehr erfolgreich. Durch die Einrichtung einer Berufsberatungsstelle an der Universität werden die Berufsaussichten der Zielgruppe erhöht. Nachhaltigkeit und ein Ausbau der Beratungsstelle sind klar und relativ sicher in Sicht. Dies geschieht auch dadurch, dass verschiedene (potenzielle) Personen (Bildungsbehörden, Dozenten, Politiker, Vertreter anderer Bildungseinrichtungen etc.) auf diese Maßnahme aufmerksam gemacht werden. Diese Aufmerksamkeit kann auch als Werbung für diese Art der Berufsorientierung verstanden werden. Dies motiviert andere Sponsoren, das Zentrum weiterhin zu unterstützen und ermutigt die Zielgruppe, die Beratungsangebote des Zentrums in Anspruch zu nehmen.

Eine herzliche Akzeptanz des Projekts durch die Universität sicherte die Nachhaltigkeit der Beratungsstelle. Die Infrastruktur (Raum, Strom, Gas, Personal etc.) für dieses Projekt wurde von der Universität bereitgestellt und bei Bedarf auch eine zukünftige Erweiterung um weitere Räume gesprochen. Das Projekt ist eine Initiative zur Verbesserung der beruflichen Situation in landwirtschaftlichen Berufen durch Berufsberatung und Coaching. Der Projektstart bestätigte dies. Eine Berufsberatungsstelle wurde wie geplant dauerhaft installiert. Dort finden regelmäßig Beratungstätigkeiten statt. Das Zentrum wird langsam bekannt. Es wird immer mehrere Menschen aus der Zielgruppe geben, die sich an diesem Zentrum orientieren und eine bessere Berufsorientierung und Berufsaussichten haben. Wir sind sehr optimistisch, dass die Universität dies weiterhin nachhaltig tun wird.



BibPrimär

In Kooperation mit SARCH wurde an der Grundschule Islamabad Model School (I-V) F6/3 eine Bibliothek eingerichtet, um sicherzustellen, dass die Lese- und Ausdrucksfähigkeiten der Schüler gefördert werden. Von Beginn an ist für jede Klassenstufe vorgesehen, einmal pro Woche unter der Aufsicht des jeweiligen Klassenlehrers in die Bibliothek zu gehen und verschiedene altersmäßig passende Lese- und Lernaktivitäten zu üben. Ein Initiativprojekt – eine Bibliothek an einer öffentlichen Grundschule – fand großen Anklang. Die Schulleiterin (Fr. Sarwar) verkaufte die Tatsache, dass sie eine Anschlussfinanzierung für den Ausbau der Bibliothek organisieren konnte.



Die Schulleiterin war sehr kooperativ. Die Umsetzung des Projekts verlief reibungslos. Außer der Anzahl der Bücher gab es keine Änderungen am Projekt. Aufgrund der Preiserhöhung konnte mit dem zur Verfügung stehenden Budget für Bücher nicht die geplante Anzahl an Büchern erworben werden. Es wurden jedoch zu allen geplanten Themen ausreichend Bücher angeschafft. Die Bibliothek ist jedoch dauerhaft eingerichtet und steht den Schülern dieser Schule seit September 2023 zur Verfügung. Weder das Projektkonzept noch die Ziele und deren Auswirkungen des Projekts wurden verändert. Das Hauptziel – eine bessere Qualität der Bildung durch die Einrichtung der Bibliothek – wurde erreicht. Wie erwähnt konnte die Bibliothek eingerichtet werden und stand den Kindern seit September dieses Jahres zur Verfügung.



Von Anfang an erstellte die Schulleiterin einen Bibliotheksaktivitätsplan. Einmal täglich findet eine Bibliotheksaktivität statt. Alle Klassen besuchen die Bibliothek einmal pro Woche. Beispielsweise ist am Montag die 1. Klasse an der Bibliothek, am Dienstag die 2. Klasse, am Mittwoch die 3. Klasse, am Donnerstag die 4. Klasse und am Freitag die 5. Klasse. Ein Lehrer jeder Klasse ist immer vor Ort und organisiert die geplante Aktivität in der Bibliothek. Zu den Aktivitäten gehören Leseübungen, Lesewettbewerbe, Lehrvideos zu verschiedenen Themen, Spiele: Geographie, Hauptstädte von Ländern usw. Alle Anforderungen wurden umgesetzt. Die notwendigen Vereinbarungen zwischen STARCH und der Schule wurden schriftlich getroffen (siehe Anlage). Die Schulleiterin war sehr kooperativ und aktiv. Sie hat das Projekt mit dem Team (anderen Schullehrern) besprochen und so viele Wartezeiten und Komplikationen mit den Behörden erspart, denn sie das Projekt als Spendenprojekt angenommen, bezeichnet und geworben.



Die direkte Zielgruppe, die Schülerinnen und Schüler der Projektschule, profitieren unmittelbar von der Projektumsetzung. Derzeit besuchen 290 Kinder im Alter zwischen 5 und 11 Jahren die Projektschule. Die Schüler sind eine Mischung aus Christen und Muslimen. Alle Schüler können gemäß dem Bibliotheksplan an Bibliotheksaktivitäten teilnehmen (z. B. Lernen durch Wettbewerb usw.). Der kurzfristige Effekt des Projekts besteht darin, dass diese neue Lernmodalität den Kindern ein fokussierteres, motivierteres und unterhaltsameres Lernen ermöglicht. Dies wirkt sich mittel- und langfristig positiv auf ihre Lernaktivitäten aus.



Dies wirkt sich auch positiv auf die indirekte Zielgruppe - die Schullehrer, die Schulleitung und die Familien dieser Schüler - aus. Sie alle freuen sich auf diese weitere Entwicklung in ihrem Schulalltag. Wir werden weiterhin mit unseren Projektpartnern kommunizieren und die Entwicklung des Projekts überwachen. Unsere Projektpartner und unser Verein halten das Projekt angesichts der aktuellen Möglichkeiten für sehr erfolgreich. Durch die Erweiterung um eine Bibliothek und die Ermöglichung von Lese- und Lernaktivitäten im Schulunterricht der Projektschule durch die Einrichtung einer Bibliothek wird die pädagogische Qualität der Projektschule erhöht.

Neben Lese- und Lernaktivitäten ist auch eine Ausweitung des Bildungsangebots für Grundschüler klar und relativ sicher in Sicht. Dies geschieht auch dadurch, dass verschiedene (potenzielle) Personen (Eltern, Schulträger, Schullehrer, Politiker, Vertreter anderer Bildungseinrichtungen etc.) auf diese Maßnahme aufmerksam gemacht werden. Diese Aufmerksamkeit ist auch als Werbung für diese Bildungsform zu verstehen. Dies wird dann andere Sponsoren motivieren, die Bibliothek weiterhin zu unterstützen und Menschen dazu ermutigen, ihre Kinder zur Schule zu schicken.

Die Schulleiterin ist sehr aktiv und kooperativ. Sie versicherte uns, dass das Projekt nachhaltig und produktiv weitergeführt werde. Am Ende des Projekts teilte sie uns mit, dass sie dieses Projekt und seine Produktivität unterstützt habe und eine Anschlussfinanzierung für die Erweiterung der Bibliothek organisieren könne. Die Bibliothek wird mit Teppichen, Möbeln etc. modernisiert und somit erweitert. Ansonsten wird der Aktivitätsplan von Zeit zu Zeit je nach Bedarf angepasst. Wir (GIBBZ und STARCH) sind von der Schule jederzeit herzlich eingeladen, die Erweiterung und Fortführung der Bibliothek zu besichtigen.

Das Projekt ist eine Initiative zur Verbesserung der Produktivität in Grundschulen. Der Projektstart bestätigte dies. Eine Bibliothek wurde wie geplant eingerichtet. Dort finden regelmäßig Lese- und Lernaktivitäten statt. Davon profitieren alle 290 Schüler dieser Schule. Unerwarteterweise wird das Projekt unmittelbar



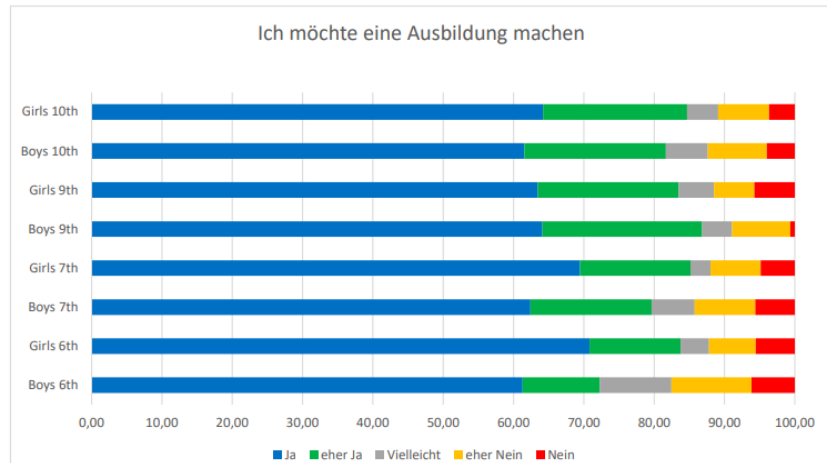
nach Fertigstellung um weitere Maßnahmen und Mobiliar erweitert. Wir sind sehr optimistisch, dass die Schulleiterin dies auch weiterhin nachhaltig tun wird. Sie ist aktiv, motiviert, fair und verantwortungsbewusst. In unseren vergangenen Projekten „Paktiv 2020; Passt II“ hat sie eine gute Zusammenarbeit geleitet.

Studie: EastDöff I

Veröffentlicht in der Zeitschrift: [Südasien 1-2/2023, S. 98-101.](#)

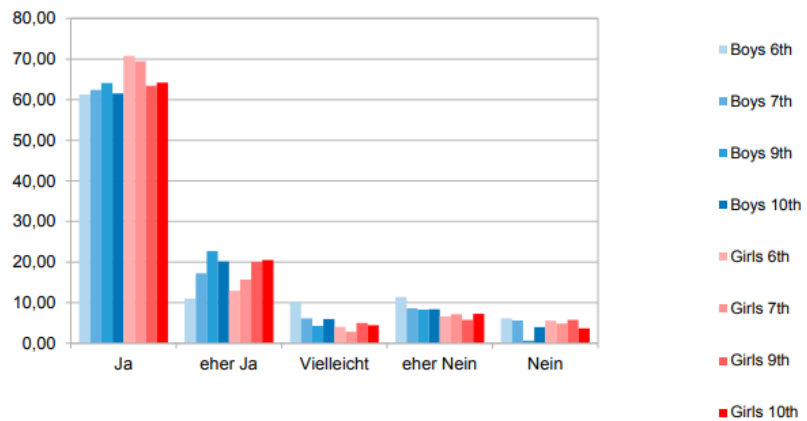
Dass sozioökonomische Faktoren von Lehrer(inne)n insbesondere aus Schwellenländern oder mit Migrationshintergrund bei einer Fort- und Weiterbildung sowie später bei ihrer Lehre an Schulen eine wichtige Rolle spielen, ist nicht neu. Die Deutsche Gesellschaft für internationale Bildungsberatungs- und Wissenschaftszusammenarbeit e.V. (GIBBZ) hat Lehrer/-innen fortgebildet und eine Studie an 10.000 Schüler(inne)n im Punjab durchgeführt. Die Studie belegt, dass der sozioökonomische Umstand einen direkten Einfluss auf die Emotionalität und Motivation zur Lehre und zum Lernen hat. Das Besondere an dieser Aussage ist, dass sie sich auf Pakistan bezieht.

Tabelle 2a: Prozentualer Anteil der Schülerantworten (Ja; eher Ja; Vielleicht; eher Nein; Nein), nach Klassen und Geschlecht sortiert, auf die Aussage: „Ich möchte eine Ausbildung machen“. Auffällig ist der klassen- und geschlechtsübergreifende Anteil der Antwort „eher Ja“ und „Ja“.



Die GIBBZ-Studie kommt außerdem zum Ergebnis, dass rund 85 Prozent der Schüler/-innen möchten eine Ausbildung erwerben. Wie die Abbildung 2 zeigt, sind die Ergebnisse für Jungen und Mädchen aus der frühen Sekundarstufe (Klassen 6 und 7) und aus der höheren Sekundarstufe (Klassen 9 und 10) nahezu identisch. Das heißt, sie wünschen sich einen praktischen Teil im Unterricht, der in den öffentlichen Schulen des Landes fehlt.

Abb. 2b: Prozentualer Anteil der Schülerantworten (Ja; eher Ja; Vielleicht; eher Nein; Nein), je Klasse und Geschlecht, nach Antworten sortiert, auf die Aussage: „Ich möchte eine Ausbildung machen“. Auffällig ist der klassen- und geschlechtsübergreifende Anteil der Antwort „eher Ja“ und „Ja“.



Publikationen

2023

Ghulam, M./Feistauer, Philipp (2023): Sozioökonomie und Lehre: Motivationsanalyse in Pakistan, in: Südasien, Heft 1-2/2023. S. 98-101.

2022

Ghulam, M., (2022): (In-)formelle Beratung zur Bildungs- bzw. Berufsintegration, in: Blätter der Wohlfahrtspflege (BdW), Heft 06/2022. S. 234-236.

2021

Ghulam, M. (2021): Intercultural Higher Education: A challenging situation for the scholars from developing countries in developed countries due to the gap between research levels, in: Südasien-Chronik – South Asia Chronicle 11/2021. S. 573 – 583.

Ghulam, M., Pudelko, T. (2021): Grundbildung als Daseinsvorsorge: Alphabetisierung, in: Blätter der Wohlfahrtspflege (BdW), Heft 04/2021. S. 136-138.

Ghulam, M., Pudelko, T. (2021): Weiterbildung und ihre Alterssensitivität, in: Beratung aktuell, Fachzeitschrift für Theorie und Praxis der Beratung. Junfermann Verlag Paderborn. Heft 01/2021. S. 3- 12.

2020

Ghulam M , Yousuf I., Pudelko T. (2020): Evaluation Process & Competence Assessment: An advanced training program for school Teacher in a Govt. High School in Lahore Pakistan. In: Südasien-Chronik – South Asia Chronicle 10/2020, S. 481-489.

2019

Ghulam, M. (2019): Innovative Teaching Methods in Higher Education in Pakistani Universities. An advanced training Program for University Teachers at ARID University, Punjab Pakistan. Südasien-Chronik - South AsiaChronicle 9/2019, S. 363-377.

Ghulam, M., Pudelko, T. (2019): Basisbildung für Geflüchtete. GIBBZ. Refubium – Repositorim der FU Berlin 2019.

- Ghulam, M., Pudelko, T. (2019): Außerschulische Integration von jungen Geflüchteten in Groß- und Kleinstädten. GIBBZ. Refubium – Repositorim der FU Berlin 2019.
- Ghulam, M., Pudelko, T. (2019): Berufliche Herausforderung für Alleinerziehende (Analphabeten): Ein Vergleich zwischen Deutschland und Österreich. GIBBZ. Refubium – Repositorim der FU Berlin 2019.
- Ghulam, M. (2019): Kulturliche (Weiter-)Bildung aus der christlichen und islamischen Sicht, in: Zenodo sponsored by European Commission & supervised by CERN

2018

- Ghulam, M. (2018): Bildungsbarrieren für Migranten, in: Bildungspolitik Zeitschrift für Bildung, Erziehung und Wissenschaft. Nr. 207 – 2018.
- Ghulam, M. (2018): From Young Researchers' Mobility Experiences towards an Integral Academic Human Resources Knowledge Management Approach Design-Research for Pakistani-German Higher Education Cooperation, in: Interdisziplinäre Zeitschrift für Südasienforschung. (Universität Heidelberg 08/2018).
- Ghulam, M. (2018): Die Notwendigkeit der Beratung vor und während des Studiums, in: Forum Zeitschrift des Deutschen Verbandes für Bildung- und Berufsberatung e.V. 58. Jahrgang – Ausgabe 2 /2018.
- Ghulam, M. (2018): Berufliche Weiterbildung nachhaltige Arbeitsmarktintegration, in: Weiterbildung Zeitschrift für Grundlage, Praxis und Trends. 3/2018. S. 29-31.

2017

- Ghulam, M. (2017): Auswirkungen von Hartz IV auf das Sozialleben der ALG-II-Empfänger/innen – Eine Untersuchung im Land Brandenburg, in: Forum Erwachsenenbildung. Auflage 3. 2017.
- Ghulam, M. (2017): Indicators for quality in Higher Education: Comparison between Pakistan and Germany, in: The Online Journal of Quality in Higher Education - TOJQIH - Volume 4 - Issue 3 - July 2017.

2014

- Ghulam, M. (2014): Auswirkung der Studienberatung auf Studierverhalten, Studiengewohnheiten und Leistungsmotivation von Studierenden. Online available: <http://edoc.hu-berlin.de/dissertationen/ghulam-mustafa-2013-12-05/PDF/ghulam.pdf>
-

2013

- Ghulam, M. (2013): Study behavior, Study Habits, achievement Motivation of University Students and Advisory services, in: Literacy Information and Computer Education Journal (4) 1 (LICEJ), 908-915.
-

2012

- Ghulam, M. (2012): Effect of Study Advisory Services on Study behavior of the University Students, in: Canada International Conference on Education (CICE 2012), 343-345.
-

Bücher

- Ghulam, M. (2019): Beteiligung an der Gesellschaft & Beratung. Hrsg: GIBBZ. Kindle. Berlin 2019.
- Ghulam, M. (2019): Von der Bildung zur Hochschulbildung. Hrsg: GIBBZ. Kindle. Berlin 2019.
- Ghulam, M. (2019): Consciously or Unconsciously Neglected Factors of Academic Advising at Higher Educational Institutions. Hrsg: GIBBZ. Kindle. Berlin 2019.



Deutsche Gesellschaft für
internationale Bildungsberatungs- &
Wissenschaftszusammenarbeit e.V.

Für weitere Informationen zu
unseren Projekten oder aktuelle
Neuigkeiten besuchen Sie gern
unsere Homepage oder
kontaktieren Sie uns
per E-Mail:

 www.gibbz.de

 info@gibbz.de